



Christian, du bist Inhaber von „rtwMedia.de“ (Radio-/TV-Webproduktionen) und betreibst das Portal „Webblaster.de“. Stell dich und deine Website doch kurz meinen Lesern vor.

Hallo Kai sehr gerne. Kurz zu mir: Ich bin 28 Jahre alt gelernter Radio und Fernsehtechniker, sowie Systemadministrator und komme aus der schönen Eifel in der Nähe des Nürburgrings. Webblaster ist eine interaktive Plattform bei der sich der Besucher völlig kostenlos Musik aus den verschiedenen Genres wünschen kann. Diese Musikstücke werden interaktiv – also vollautomatisch – ins Radioprogramm eingefügt. Kein nerviger Moderator, der sich lieber selber hört anstatt Musik zu spielen, ist dazu von Nöten.



Welches Ziel verfolgt ihr mit der Webseite und wie verlief der Start von „Webblaster.de“ ? Welches waren eure wichtigsten Erfahrungen ?

Am Anfang, im Dezember 2003, interessierte dem Mitgründer von Webblaster - Roy Risser (Prozessleitelektroniker und ehem. Mediengestalter bei RTL2 „Welt der Wunder“) und mich nur die Technik, da wir beruflich bei einem militärischen Radiosender arbeiten. Das Potenzial des Streamings wurde in der Bundeswehr zu der Zeit nicht richtig erfasst und erst in den letzten 2 Jahren von mir in der BW umgesetzt.

Damals fanden wir es sehr schade und dachten uns, dass wir unser eigenes Radio gründen. Der mittlerweile von uns Markengeschützte Name „Webblaster“ klang dafür genial und die erste Webseite wurde eingerichtet. Wir starteten als Garagenradio aber mit professionellen Moderationen wie wir es beruflich gewöhnt waren. Jedoch kannte niemand unsere Webseite und Webblaster hatte zu Spitzenzeiten 8 Hörer – unsere Freunde, die gerade Zeit hatten....;-)

Einige Zeit später realisierten wir die Interaktivität also die Möglichkeit für die Hörer das Programm zu beeinflussen ohne Moderator oder DJ. Webblaster widersetzte sich damit gängigen Radioformaten und hat damit Erfolg. Die Computerbild erwähnte in einem Artikel Webblaster und diese „Werbung“ katapultierte uns zu den Top 10 Radiosendern in den Sparten Charts für „Webblaster 1“ und mit Schlager für „Webblaster 2“.

An welche Zielgruppe/Region richtet sich euer Angebot ? Mit welcher Werbeform erreicht ihr diese am effektivsten ?

Wir erreichen vom Alter jede Zielgruppe mit unseren beiden Programmen. Ob jung oder alt für jeden ist was dabei und wenn mal gerade nicht der persönliche Musikgeschmack läuft, wünscht die Hörerschaft einfach und schubst das Programm in die Lieblingsmusik des Hörers. Unser Claim heißt ja auch: Was hier läuft bestimmst Du !



Webblaster 1 spielt: Rock Pop , Charts, 80er, 90er, Techno und House.

Webblaster 2 spielt: Schlager, Discofox, Country und Oldies.

Am effektivsten in der Werbung ist das Introjingle. Das ist das erste was der Hörer vernimmt und danach wird er erst ins Liveprogramm geschaltet. Diese Werbeform können keine normalen terrestrischen Radiosender bieten und sind rund 10 mal effektiver.

Darüber hinaus kann man auch die klassischen Radiospots auf Webblaster oder Bannerwerbung auf der Webseite, die monatlich weit über eine Millionen Besucher hat, schalten.

Unter „Webblaster TV“ gibt es Videos und Eventsfotos von regionalen Veranstaltungen. Wie realisiert ihr diesen „Mitarbeiter-Intensiven“ Bereich in finanzieller Hinsicht ?

Bei Webblaster arbeiten alle für Ruhm und Ehre. Wir arbeiten alle hart um die Firma so weit nach vorne zu bringen, dass wir alle davon später einmal leben können.

Wir drehen auch überregional und möchten nie mit einem Lokal-TV Sender verglichen werden. Webblaster bzw. die rtwMedia kann man für Filmaufnahmen buchen.

Macht ihr beim Videodreh auf den Veranstaltungen Werbung für euer Portal ? Wenn ja, wie sind dabei eure Erfahrungen (Rücklaufquote) ?

Ja, da auf den Veranstaltungen auch Partyfotos gemacht werden und auf der Webblaster Bildergalerie neben den Videos die Event-Bilder betrachtet werden können. Damit erreichen wir unser Publikum. Webblaster ist ein Begriff in der Veranstaltungsszene und die Fotografen sind dort sehr bekannt.

Mit welcher Videoausrüstung produziert Ihr eure Videos ? (Kamera, Ton, Schnitt, Studio etc.)

Wir nutzen die PD170 sowie die Sony Z7 als HD Kamera. Der Schnitt wird durch Adobe Premiere oder Avid geleistet. Wir kommen beruflich aus dem Profibereich und setzen auch für den Ton nur Top Produkte ein. Denn nichts ist schlimmer wie schlechte Bilder oder schlechter Ton. Wir filmen auch komplette Konzerte mit bis zu 5 Kameras gleichzeitig, auf Wunsch auch mehr oder übertragen diese live mit Bild und Ton ins Internet.

Wie kommen die Videos von „Webblaster.tv“ bei den Besuchern an ? Kannst du etwas zu den Besucherzahlen von „Webblaster.de“ und den „View-Zahlen“ der Videos sagen ?

Webblaster TV war ein Experiment, es ist für manche Gäste noch befremdlich wenn auf einmal eine Videokamera anstatt des gewohnten Fotografen dort steht. Aber ist die Scheu erst einmal verloren, wird auch gerne seitens des Publikums mit der Kamera gespielt. Wichtig ist dabei, dass man von einem etablierten Broadcaster

(Webblaster) kommt. Ein Fremder mit einer Cam würde vom Publikum abgelehnt. Daher trägt die Webblaster Crew eine einheitliche Teambekleidung mit hohem Wiedererkennungswert.

Monatlich haben wir über 1 Millionen Seitenaufrufe gemessen mit Google Analytics. Die meisten Besucher werden natürlich auf der Startseite gemessen von der man dann auf die Unterseiten weitersurft. Danach folgen die Bildergalerie, das Musikwunschforum und dann das TV also die obersten drei Webseiten in Webblaster.

Was ist das Geschäftsmodell hinter „Webblaster.de“ ? Welche Einnahmequellen setzt ihr ein und welche Erfahrungen habt ihr dabei gemacht ?

Webblaster war erst gar nicht als kommerzielles Radio gedacht, da es ein reines Hobby war. Erst als wir merkten, dass unser Sender ankommt und die Hörerzahlen stiegen wuchs der unternehmerische Geist.

Webblaster erreicht deutschlandweit verteilt enorm viele Hörer und Seher. Einnahmequellen sind neben der Bannerwerbung: Introjingle Werbung, Rotations-Jingle Werbung, TV Spot Werbung.

Derzeit ist es sehr schwer Werbung zu bekommen. Jeder erkennt die Effektivität bzw. Werbewirksamkeit von Webblaster an, jedoch sind die Taschen der Firmen leider leer. (Wirtschaftskrise)

Webblaster selbst muss aber sehr hohe Lizenzgebühren an GEMA und GVL zahlen die einige tausend Euro betragen. Wer heutzutage also ein Webradio starten möchte, dem rate ich aus finanziellen Gründen nicht mehr dazu. Sei das Radio noch so klein oder als Hobby deklariert, GEMA und GVL müssen immer gezahlt werden! Hinzu kommt der enorme Traffic im Rechenzentrum. Man braucht mehrere Server und diese dürfe nicht die Trafficflrates haben (Lockangebote) ! Oft wird mit unbegrenzten Traffic geworben, da die Rechenzentren einen Durchschnittlichen Traffic erwarten. Macht man Radio, so komm man ganz schnell in die Terra-Bytes. Webblaster ist schon aus 3 namenhaften Rechenzentren rausgeflogen, weil wir zu viel Traffic hatten. Jedes mal müssten wir von Null anfangen. Kommt Video-Streaming hinzu, so muss man über Clustering nachdenken...Alles sehr teuer und diese laufenden Kosten müssen monatlich neben Versicherung der Crew alle erst einmal bezahlt werden.

Welche Ziele habt ihr mit „Webblaster.de“ in Zukunft und welche Rolle soll dabei der Video-Bereich spielen ?

Derzeit programmieren wir eine neue Webseite, welches Social Community Bestandteile wie Videochat etc. integriert. Das TV wird später ähnlich YouTube aufgebaut werden und es sollen auch dort interaktive Pogrammsparten realisiert werden. Wir suchen immer noch Menschen die Lust haben, sich in allen Bereichen der Medientechnik von Kameratechnik, Schnitt, Redaktion, Moderatoren, Webdesign uvm. weiterzubilden und mitzuwirken.

Wir bieten technische Kompetenz für die persönliche Weiterentwicklung, interessante und fordernde Projekte sowie ein tolles Team!

Vielen Dank Christian, für das Interview ! Hier die Links zu seinen Webseiten:

Radio-/TV-Webproduktionen: <http://www.rtwmedia.de/>

Webblaster: <http://www.webblaster.de/>